



## Jahresbericht 1998 des Zentrums für Testentwicklung und Diagnostik

Direktor:	PD Dr. Klaus-D. Hänsgen
Sekretariat:	Judith Berger (50%)
Wiss. Mitarbeiter:	lic.phil Sébastien Simonet lic.phil. Benjamin Spicher lic.phil. Sabine Dobler (80%, ab Oktober 40%) lic.phil. Markus Braun (1. Februar - 15. Mai 1998)
Systemadministrator:	Maurizio Strazzeri
Unterassistenten:	cand.phil. Nicolas Burger cand.phil Steve Fürst cand.phil. Martina Koeble cand.phil. A. Maerk

1998 wurde erstmals der Eignungstest für das Medizinstudium in der Schweiz durchgeführt. Diese Bewährungsprobe, auf welche sich das ZTD seit drei Jahren vorbereitet hatte, wurde bestanden. Trotz dieser langen Vorbereitungsphase hat der "Ernstfall" noch zahlreiche neue Herausforderungen gebracht, die nicht vollständig vorausplanbar waren.

750 Personen nahmen an einem von sieben möglichen Orten der Schweiz am Test teil. Er konnte in deutscher, französischer oder italienischer Sprache bearbeitet werden. Nachdem Mitte Mai 1998 eine effektive Struktur für die Erfüllung aller Aufgaben bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung im ZTD gefunden werden konnte, klappte alles reibungslos und - dank der guten Zusammenarbeit mit der SHK, den Koordinatoren der Testorte und den TestleiterInnen - traten keine Pannen auf. Es hat sich bewährt, Projekt-Mitarbeit und Mitarbeit am Test zu vernetzen. So haben alle Angehörigen des ZTD einen Anteil am Gelingen des Tests. Dies konnte vor allem erreicht werden, weil die Zeitbudgets entsprechend der anfallenden Arbeit zwischen Test und Projekt flexibel aufgeteilt werden konnten.

Der im November 1998 von der Schweizerischen Hochschulkonferenz angenommene Bericht betreffend Informationen über die Vorbereitung, den Ablauf und die Ergebnisse des ersten Eignungstests für das Medizinstudium in der Schweiz wurde veröffentlicht. Er stösst auf viel Interesse - dies auch bereits vor dem Hintergrund einer möglichen Testanwendung 1999. Es muss mit diesem Fall gerechnet werden und das ZTD bereitet deshalb eine neue Testversion in den drei Testsprachen vor.

Zugleich können aufgrund der vorliegenden Erfahrungen alle Unterlagen (Test Info, Schulungsmaterialien, Testleiterhandbuch, Auswertungsprogramme) so präzisiert werden, dass sie noch besser den Bedingungen in der Schweiz angepasst sind. Vor allem das Problem der gerechten Vergleichbarkeit der Schwierigkeitsgrade der drei Sprachversionen beschäftigt uns weiter - anhand der vorliegenden Daten werden verschiedene Modelle berechnet und verglichen.

Auch in anderen Bereichen hat das ZTD seine Aufgaben gut erfüllen können.

- Das Forschungsprojekt mit dem "Centre Nouvelles Technologies et Enseignement NTE" der Universität (Dobler) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Es liegt ein HTML-basiertes Tutorensystem für die Diagnostikausbildung vor, welches diagnostisches Vorgehen in den Einführungsveranstaltungen wesentlich anschaulicher vermitteln kann. Ein Zeitschriftenbeitrag wird gegenwärtig abgefasst.
- Das Zentrum hat die Auswertung und Ergebnissrückmeldung der Evaluation der Lehre an der Universität Freiburg übernommen (Simonet, Spicher, Burger) . Insgesamt wurden 235 Lehrveranstaltungen evaluiert und dabei insgesamt 8000 Belege ausgewertet. Dies wird im Wintersemester 1998/99 fortgesetzt. Dabei wird auch ein neues Instrument erprobt, um noch begründetere Bewertungskriterien zu erhalten.
- Im grössten Drittmittelprojekt, der Entwicklung des Hogrefe Testsystems, konnte gemeinsam mit den Informatikern R. Zumbrunn und J. Frossard eine neue Qualität erreicht werden: die Version 3 mit 32Bit-Technologie und zahlreichen neuen Tests wie Hilfsfunktionen wurde fertiggestellt und die Grundlage für ein Test-Entwicklungs-System gelegt. Es wurde ein neues Weiterbildungskonzept für die Anwender entwickelt und in zwei Veranstaltungen bereits erprobt.
- Im Nationalfondsprojekt "Grundlagenforschung zur computerbasierten Psychodiagnostik" (Simonet) wurden die Aufgaben des ersten Jahres planmässig erfüllt. Gegenwärtig wird der Prototyp eines entscheidungsunterstützenden Systems erstellt.
- Die Entwicklung der Vorform des Fragebogens zur Erfassung verkehrsrelevanter Persönlichkeitsmerkmale (Spicher, Fürst) für die bfu wurde abgeschlossen. Er wird gegenwärtig mit steigendem Interesse in der verkehrspsychologischen Praxis begleitend eingesetzt. Durch das Angebot einer zentralen Auswertung ist der Datenrücklauf für die jetzt anstehende Validierung gesichert.
- Im Projekt „Virtual Assisted Testing" (ESPRIT Project 22119 European Community) wurde ein VR-Aufmerksamkeitstest entwickelt, der auf der neuen Technologie "virtual reality" beruht. Seine Validierung hat begonnen und ein Einsatz im Rahmen der Verkehrspsychologie ist vorgesehen.
- In einer Studie, die ebenfalls im Auftrag der bfu durchgeführt wurde, konnte ein Incentive-Programm entwickelt und in einem Schweizer Unternehmen angewendet werden (Burger, Simonet). Es gelang der Nachweis, dass durch positive Verstärkungsmassnahmen ein Rückgang der Ausfälle nach Betriebs- und Nichtbetriebsunfällen in Höhen von 25% erreicht werden kann. Diese Studie ist in weiteren Unternehmen auf grosses Interesse gestossen und kann möglicherweise weitergeführt werden.

Trotz der Projektvielfalt ist und bleibt die Diagnostik eine Klammer aller Aufgaben des Zentrums. Die sich daraus ergebenden Synergien lassen uns auf dem Wege zu einem Kompetenzzentrum Psychodiagnostik für die Schweiz weiter voranschreiten - wie ich hoffe, auf einem Weg mit Zukunft.

Klaus-D. Hänsgen

### **Publikationen**

Hänsgen, K.-D., Spicher, B. (1998). EMS Eignungstest für das Medizinstudium in der Schweiz 1998. Berichte des Zentrums für Testentwicklung Nr. 4

Hänsgen, K.-D. (1998) Vom KC86 zum computerbasierten psychodiagnostischen System. In: Festschrift zum 60. Geburtstag von J. Guthke (im Druck)

Hänsgen, K.-D. (Hrsg.) (1998). Hogrefe Testsystem 3.0 für Windows. Programmsystem und Systemhandbuch. Göttingen: Hogrefe.

Simonet, S., Hänsgen, K.-D. (1998). Konzept eines neuen entscheidungsunterstützenden Systems für die computerbasierte Diagnostik. Forschungsbericht des Zentrums für Testentwicklung und Diagnostik.

### **Vorträge und Poster**

Hänsgen: Neue Konzepte für die computerbasierte Psychodiagnostik. Vortrag Kongress DGPs in Dresden 27.09.–1.10.98.

Hänsgen: Eignungstest für das Medizinstudium in der Schweiz, Kolloquium der Erziehungsdirektion Bern. 8.10.98.

Hänsgen: Ergebnisse des Eignungstests für das Medizinstudium in der Schweiz. Vortrag vor der Schweizerischen Hochschulkonferenz 11.11.98.

Hänsgen: Entwicklung der Diagnostik, Festkolloquium zum 60. Geburtstag J. Guthke in Leipzig 2.10.98.

Simonet, Burger, Haldimann, Hänsgen: Incentive- bzw. Belohnungsprogramme: Anwendbarkeit, versprochener Nutzen und Kosten. Vortrag 37. BDP-Kongress für Verkehrspsychologie, Braunschweig 14.-16.9.98.

Simonet, Zumbrunn, Dobler, Hänsgen: Expertensysteme zur Entscheidungsunterstützung in der psychologischen Diagnostik. Vortrag Kongress DGPs Dresden 27.09.-1.10.98.

Simonet, Burger: Inhalt und Nutzen von Incentive Programmen. Vortrag bei SOLVAY (Schweiz).

Spicher, Hänsgen: Fragebogen für verkehrsrelevante Persönlichkeitsmerkmale - allgemeine und verkehrsspezifische Skalen im Vergleich. Vortrag 37. BDP-Kongress für Verkehrspsychologie, Braunschweig 14.-16.9. 1998.

Spicher, Hänsgen: "Lesen Sie regelmässig Fachzeitschriften? Ein Beitrag zur Erfassung der sozialen Erwünschtheit. Poster Kongress DGPs Dresden 27.09.-1.10.98.

Spicher: Persönlichkeitserfassung mit dem FVP. Referat 13. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Vereinigung Hängsen: Computerbasierte Psychodiagnostik, Kongress DGPS Dresden 27.09.-1.10.98.

### **Fachdienstleistungen**

ZTD (alle):

- Ausrichtung der 13. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Verkehrspsychologie am 18. März 1998 in Granges Paccot.

Hängsen:

- Präsident Testkommission FSP Schweiz
- FSP-Länderbeauftragter für die Schweiz für Test Consult
- Vertreter der FSP in der Internationalen Testkommission (ITC)
- Wissenschaftlicher Berater der Verlagsgruppe Hogrefe für Psychodiagnostik
- Gestaltung von 2 Weiterbildungsveranstaltungen "Computerbasierte Psychodiagnostik" für Praktiker in Bern (mit Zumbrunn)
- Tätigkeit als Gutachter für zwei Fachzeitschriften
- Mitglied des Wissenschaftlichen Rates im Projekt „Virtual Assisted Testing" (ESPRIT Project 22119 European Community)

Simonet:

- Mitarbeit in der Kommission "Lehrevaluation" der Universität Fribourg

### **Projekte**

1996-1999	Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) Projektleitung Entwicklung eines Fragebogens zur Verkehrsauffälligkeit (Spicher)
1996-1998	Projekt „Virtual Assisted Testing", ESPRIT Project 22119 (European Community) – Mitarbeit Hängsen als Member of Scientific Committee
1997- 2001	Hogrefe Verlag Göttingen Entwicklung eines Programmsystems zur computerbasierten Diagnostik (Hängsen Herausgabe und Projektleitung, Zumbrunn, Strazzeri)
1997-1999	Schweizerischer Nationalfonds: Zweijähriges Projekt zur Grundlagenforschung zur computerbasierten Psychodiagnostik (Simonet)
1997-1998	Zentrum NTE der Universität Fribourg Einjähriges Projekt zur Entwicklung eines computerbasierten Tutors zur Diagnostikausbildung (Dobler)
1997-1999	Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) Entwicklung und Evaluation der Wirksamkeit eines Incentive-Programmes in einem Schweizer Unternehmen (S. Simonet, N. Burger).
Ab 1998	Auswertung und Ergebnisrückmeldung der Lehrevaluation für die Universität Freiburg